

## Blech im Bruch begeisterte mehr als 1.300 Zuhörer

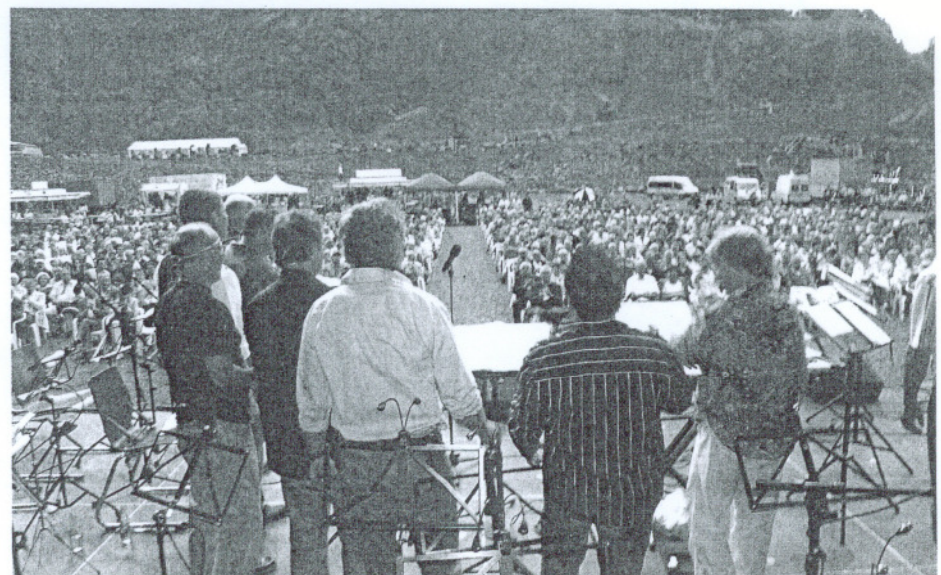
Die 5. Auflage von „Blech im Bruch“ kehrte wie angekündigt zu ihren Wurzeln, nämlich der Blasmusik, zurück und das mit einem besonderen Leckerbissen, denn die Großherzogliche Militärkapelle aus Luxemburg, eines der besten Blasorchester Europas, war zu Gast. Die über 60 Profimusiker trugen entscheidend zum Erfolg des Abends bei, den auch andere wie die Band Samba o leck, das ensemble 85, saarländischer Männerkammerchor und der Chor der Großregion hervorragend mitgestalteten. So freute sich auch Bürgermeister Erhard Seger, der durch das Programm führte, dass so viele Zuhörer und Gäste, darunter besonders auch General Reinig aus Luxemburg, Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath vom Kultusministerium und Vertreter der Firma Arweiler, die auch diesmal wieder ihr Gelände zur Verfügung gestellt hatte, gekommen waren. Die von der Gemeinde Beckingen in Kooperation mit der Villa Fuchs durchgeführte Großveranstaltung hat sich weithin einen Namen erworben und lockte mehr als 1.300 Zuhörer aus der Gemeinde und der Region sowie aus Frankreich und Luxemburg in den Hartsteinbruch der Firma Arweiler bei Reimsbach. Dieser bildete wieder mit einer perfekten Illuminierung von Alex Kiefer und seinem Audio-Check-Team eine herrliche Kulisse in freier Natur. Die künstlerische Leitung des Abends lag bei Oberstleutnant André Reichling und Martin Volz, der im vorigen Jahr auch die „SR 3-Klangwelle“ an der Saarschleife inszenierte, in besten Händen. Dort war auch, wie er erklärte, die Idee für das „Blech im Bruch“-Programm 2008 geboren worden. Dass diese eine ausgezeichnete war, konnten die Zuhörer erleben und spendeten allen Akteuren den wohlverdienten Beifall. Zur Einstimmung ließ die Gruppe „Samba o leck“ aus Saarbrücken in bunter Aufmachung und Bewegung ihre Rhythmen erklingen. Den amerikanischen Lebenstraum, „The American Dream of Life“, vorgestellt mit Songs der Woodstock-Zeit und anderen Evergreens wie Help, Sailing, My Way, präsentierte das „ensemble 85“, saarländischer Männerkammerchor unter der Leitung von Martin Folz. Dann war es so weit und die Großherzogliche Militärkapelle mit 60 professionellen Musikern unter Leitung von Oberstleutnant André Reichling nahm auf der großen Bühne Platz und zog alle Register ihres Könnens. Das sinfonische Blasorchester überzeugte durch Präzision und meisterte schwierige Werke wie „Fanfare pour précéder“ aus „La Péri“ von Paul Dukas, Moravian Rhapsody von Evzen Zámečník und der Cadide Suite von Leonard Bernstein sowie Star Wars Trilogy von John Williams mit Bravour. Zum letzten Teil des Programms traten die Militärkapelle und der Chor der Großregion, der



Die Gruppe Samba o leck eröffnete den Abend mit schweißtreibenden Rhythmen



ensemble 85, saarländischer Männerkammerchor bei seinem Auftritt



Blick ins Publikum